

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf, und verschütten den Samen; diese Pflanze verlangt einen fetten, lockern Boden,

29. Gemeiner Hahnenkamm.

(*Celosia cristata.*)

Den Samen säet man im März zu 4 bis 5 Körnern in mehrere kleine Blumenscherben, und setzt diese bis zum Aufgehen des Samens an einen warmen Ort; wenn selbige aufgegangen sind, läßt man die beste Pflanze stehen, die andern wirft man weg. Er liebt eine lockere, fette, mit Sand gemischte Dammerde und mäßige Feuchtigkeit. Man behandelt ihn am meisten als Topfgewächs. Die Blüthezeit fällt im July, und dauert sehr lange.

30. Drehfarbige Winde.

(*Convolvulus tricolor.*)

Sie liebt einen fetten, lockern Boden. Von den aufgewachsenen Pflanzen läßt man nur zweye der schönsten stehen. Die ersten Blumen müssen zur Gewinnung des Samens geschont werden. Übrigens verfährt man mit ihr, wie mit der purpurrothen Trichterwinde.

31. Sonnenblume, auch indianische Sonnenrose.

(*Helianthus annuus.*)

Sie liebt vorzüglich einen nicht gar zu fetten Boden, wo sie sonst nicht so voll wird, als in etwas magerm Boden. Die Vermehrung geschieht am leichtesten durch Zertheilung der Wurzel.

32. Gartenbalsamine.

(*Impatiens Balsamina.*)

Sie gedeihet recht gut im freyen Lande auf Stabatten, wenn sie nur fleißig begossen, und in ihrer Jugend vor Kälte geschützt wird. Man säet sie im März zu 4 bis 5 Körnern in mehrere kleine Blumenscherben, und setzt sie bis zum Aufgehen des Samens an einen warmen Ort. Die Abänderung mit gefüllten Blumen artet leicht wieder ins Einfache, wenn ihre Wurzeln im freyen